

Thomas Bauske, Stadtrat & Fraktionsvorsitzender  
Tina Krause, Stadträtin

**SOZIALDEMOKRATISCHE  
PARTEI  
DEUTSCHLANDS**

**STADTRATSFRAKTION  
BAYREUTH**



SPD Stadtratsfraktion Bayreuth – Luitpoldplatz 13 – 95445 -Bayreuth

Frau Oberbürgermeisterin  
Brigitte Merk-Erbe  
Neues Rathaus  
95444 Bayreuth

**Antrag nach §15 GeschO auf Einberufung einer Sondersitzung des Stadtrats zum Thema  
„Situation von Flüchtlingen in Bayreuth / Aktuelles zur Erstaufnahmeeinrichtung“**

18.08.2015

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Merk-Erbe,

die Situation in den provisorischen Erstaufnahmeeinrichtungen in Bayreuth ist nicht zufrieden stellend. Wie der Presse am Wochenende zu entnehmen war, plant die Staatsregierung jetzt in Bamberg ein Abschiebelager für 1500 Geflüchtete aus sicheren Herkunftsländern, während in Bayreuth die Erstaufnahmeeinrichtung unter den katastrophalen Bedingungen weiterlaufen soll.

Es fehlt eine angemessene Sozialbetreuung (Schlüssel laut Staatsministerin Müller 1:100), die Lagerhallen, in denen die Menschen leben, sind auf Dauer gesehen keine Räumlichkeiten für die Unterbringung von Menschen. Die Situation ist chaotisch! Da die Menschen nun mal in unserer Stadt ankommen, ist es für uns wichtig, auch in die Veränderungen bezüglich Planung und Entwicklung einbezogen zu werden.

Die Stadt Bayreuth ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr darum bemüht, die Lage der Flüchtlinge zu verbessern und hat im Rahmen des Notfallplans in der Stadtbadturnhalle sehr gute Arbeit geleistet.

Wichtige Informationen erhält man in Bayreuth jedoch nur aus der Zeitung. Wir sehen durchaus Verbesserungsbedarf in der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Regierung von Oberfranken, wie es scheinbar der Bamberger SPD-OB praktiziert.

Die Forderung muss weiterhin sein, dass eine Erstaufnahmeeinrichtung geschaffen wird, die diesen Namen auch verdient. Eine Lösung in zwei Lagerhallen ist nicht hinnehmbar.

Das Gelände der Herzogmühle steht bereit, es liegt jetzt im Ermessen der CSU-Staatsregierung und in den Händen der Regierung von Oberfranken den Druck in München zu erhöhen.

Es ist menschenunwürdig, wie Geflüchtete hier „untergebracht“ sind, und sei es auch nur vorübergehend. Es braucht dringend sozialpädagogische Betreuung und eine Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.

Seit über 10 Monaten kommen Geflüchtete nach Bayreuth und erleben hier chaotische Zustände. Oft

ist der Öffentlichkeit nicht bekannt, dass der hauptsächliche Zuständigkeitsbereich bei der Regierung von Oberfranken liegt, da die Menschen im Stadtgebiet untergebracht sind.

Wir reden von Willkommenskultur und gerade in einer schrumpfenden Region brauchen wir Menschen – egal aus welchem Land – um Bevölkerungsrückgang, demografischen Wandel, Fachkräftemangel und fehlende Zuwanderung auszugleichen. Ein menschenunwürdiger Umgang mit Geflüchteten in der Erstaufnahmeeinrichtung und die Einhaltung von Mindeststandards sollten daher selbstverständlich sein.

Das sind wir den Menschen, die aus Terror und Krieg zu uns kommen, schuldig.

Wir brauchen Zuzug und Integration – die Flüchtlinge sind hierzu bereit, doch erschweren die langwierigen Verfahrensdauern und die bayerische Form der Unterbringung in Gemeinschafts- und Notunterkünften dies. Nur wenn wir rechtzeitig die Menschen in Lohn und Brot bringen, können Sie auf eigenen Füßen stehen und sichern damit die Rente der jetzigen kinderlosen Generation.

Wir beantragen daher, im Namen der SPD-Fraktion, die Sondersitzung zum Thema *Flüchtlinge in Bayreuth und Aktuelles zur Erstaufnahmeeinrichtung* gemeinsam mit zuständigen Vertretern bzw. Vertreterinnen der Regierung von Oberfranken einzuberufen und damit einen weiteren Schritt zu unternehmen, um die Situation in Bayreuth maßgeblich für Flüchtlinge und Helfer zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bauske  
Fraktionsvorsitzender

Tina Krause  
Stadträtin